



SPEKTRUM

Ausgabe 20 / Juni 2016



Der Mensch am Rand ist unsere Mitte

Inhaltsverzeichnis:

Seite 1
Der Mensch am Rand ist unsere Mitte

Seite 2
Flüchtlingswohnheime sind bezogen
Dolmetscher sind eine große Hilfe

Seite 3
Netzwerk will Armut entgegenwirken
Eine Million Sterne leuchten auch für Paris

Seite 4-5
SKM-Fachdienste – Leistungen im Überblick

Seite 6
Betreuungsvereine:
Wer klug ist, sorgt vor!

Seite 7
REHOLAND

Seite 8
Kurznachrichten

Diesen sozialpolitischen Auftrag hat die Vertreterversammlung des SKM Bundesverbandes im Mai 2014 in ihrem Armutspapier formuliert. Die Sorge und das Handeln auf diejenigen richten, die nicht oder nur eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, darum geht es dem SKM. Dabei nehmen wir die Menschen in den Fokus, die am Rand der Gesellschaft stehen. Wir wollen ihnen Hilfestellung bieten, wir wollen „Schutz bieten“, „Kraft geben“ und nicht zuletzt „Mensch sein“.

Die Herausforderungen in unserer Gesellschaft sind dabei vielfältig und spiegeln sich in den Hilfsangeboten des SKM Lingen wider:

Die Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen, die Unterstützung wohnungsloser Menschen, die Übernahme rechtlicher Betreuungen, Hilfestellung bei Überschuldung, Maßnahmen zur Begleitung Jugendlicher und Kinder, Präventionsprojekte, die Arbeit für Opfer und mit Tätern, die Betreuung von Flüchtlingen, - einige Beispiele aus der Dienstleistungspalette des SKM Lingen.

Hinzu kommen die Integrationsangebote bei unserem sozialen Wirtschaftsunternehmen REHO-

LAND, sei es in der Jugendwerkstatt, in den begleiteten Ausbildungen, in den Arbeitsangeboten für arbeitslose Menschen.

Immer geht es darum, niemanden verloren zu geben, eine zweite oder auch dritte Chance zu ermöglichen. Diejenigen, die bisher durch alle Raster fallen, die am Rand stehen, sollen wieder in unsere Mitte geholt werden!

Dies können wir nicht alleine leisten. Dafür benötigen wir die materielle Förderung ebenso wie die ideelle Unterstützung und konkrete Hilfe. Nur auf dieser Basis kann ein passendes soziales Netz gespannt und erhalten werden.

Für die Unterstützung, die wir, und damit die bei uns Hilfe suchenden Menschen bisher schon und zukünftig weiter erhalten, sagen wir ein herzliches Dankeschön! Und das natürlich auch im Namen derjenigen, die dann auch wieder in der Mitte unserer Gesellschaft leben können. ■

Text:
Hermann-Josef Schmeinck
Geschäftsführer SKM

Flüchtlingswohnheime sind bezogen

Im Oktober letzten Jahres wurde das erste modulare Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen in Lingen eröffnet. Vertreter der Lingener Stadtverwaltung, der Firma Modulbau Lingen und des SKM Lingen standen Rede und Antwort beim Tag der offenen Tür zur Eröffnung an der Waldstraße. Mittlerweile stehen acht modulare Gebäude, die der SKM im Zusammenwirken mit der Stadt Lingen errichtet und betreut. Die modularen Wohngebäude bieten jeweils maximal 30 Personen Unterkunft und sind gleichmäßig über die Stadt Lingen verteilt. Die Häuser werden sowohl von Familien als auch von Einzelpersonen bewohnt. Mit diesem Wohnheimkonzept, das an die Erfahrungen aus den 90er Jahren anknüpft, können die Neuankömmlinge angemessen untergebracht und versorgt werden. ■



Von links: Josef Wessels, Hermann-Josef Schmeinck, Carsten Ripperda, Stefan Höötman, Heinz Gehring, Pfarrer August Raming, Willibald Böhm, Benedikt Wilbers, 1. Stadtrat Stefan Altmeppen, Oberbürgermeister Dieter Krone, SKM-Vorsitzender Heinz Rolfes.

Dolmetscher sind eine große Hilfe

Der Verein für Soziale Dienste (SKM) sowie das Freiwilligen-Zentrum Lingen (FZL) haben die ehrenamtlichen Dolmetscher als kleines Dankeschön für ihre Arbeit zu Kaffee und Kuchen in die Lindenstraße eingeladen.

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Lingen stellen die Dolmetscher eine wichtige Unterstützung dar, die auch die Stadt sehr schätzt. Bei Behördengängen, im Kindergarten- oder Schulalltag, bei Arztbesuchen:

Alltägliche Situationen des Lebens gestalten sich besonders schwierig, wenn man eine völlig andere Sprache spricht. Deswegen ist die Unterstützung der ehrenamtlichen Dolmetscher für den SKM und die Lingener Stadtverwaltung wichtig. Mehr

als 45 Sprachvermittler wurden eingeladen und bekamen ein offizielles „Danke-schön“.

„Wir wären ohne euch aufgeschmissen“, machte Hermann-Josef Schmeinck, Geschäftsführer des Katholischen Vereins für Soziale Dienste (SKM), deutlich. Auch der Fachbereichsleiter für Jugend, Arbeit und Soziales der Stadt Lingen, Günter Schnieders, bedankte sich stellvertretend für Oberbürgermeister Dieter Krone bei den Ehrenamtlichen. Ohne Dolmetscher wäre unsere Arbeit unmöglich“, berichtete Christina Johanning, Mitarbeiterin des SKM Lingen.

Als kleines Zeichen des Dankes wurden den Dolmetschern Blumen überreicht. Sie

freuten sich sehr über die Anerkennung und die Wertschätzung Ihrer Mühen. ■

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern und bei allen Spendern, die zur Integration der Flüchtlinge in Lingen beitragen. Ohne sie wäre vieles nicht möglich und ohne sie wären wir nicht auf einem so guten Weg hin zur Integration!

Netzwerk will Armut entgegenwirken

Seit mehr als 20 Jahren gibt es am 17. Oktober den „Tag zur Beseitigung der Armut“, ein Tag, der bislang nur wenig in die Öffentlichkeit gedrungen ist. Das sollte 2015 anders werden. Gemeinsam haben der SKM Lingen, der SkF Lingen und der Caritasverband Emsland mit einem Informationsstand in der Fußgängerzone diese Problematik in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Sie stellten ihre umfangreichen Hilfsangebote vor und traten in den Dialog mit den Bürgern.

„Gerade jetzt, wo immer und überall Flüchtlinge das vorherrschende Thema sind, wollen wir deutlich machen, dass unsere Einrichtungen für alle Menschen da sind, die Hilfe nötig haben“, betont Hermann-Josef Schmeinck, Geschäftsführer des SKM Lingen.

Aus dem aktuellen Bericht der Armutskonferenz geht hervor, dass bundesweit die Armutsrisikoquote bei 15,5 Prozent liegt. Obwohl die Bundesrepublik Deutschland und auch das Emsland wirtschaftlich gut aufgestellt sind, wird der Anteil der Menschen, die am Rande der Gesellschaft le-

ben nicht kleiner. Allein in Lingen haben im Jahr 2014 484 Ratsuchende, deren Gesamtverschuldung bei 21 Millionen Euro liegt, die vom SKM angebotene Schuldnerberatung aufgesucht.

„Es geht wirklich um jeden, unabhängig von Herkunft oder Konfession. Wir wollen jeden wieder in die Mitte holen“, betont

Marita Theilen, Geschäftsführerin des SkF Lingen. „Die Hilfsbereitschaft der Lingener Bevölkerung ist sehr groß. Immer wenn es darum geht, mit Spenden vor Ort oder auch bei internationalen Projekten zu helfen, ist auf die Emsländer Verlass“, so Markus Drees, Geschäftsführer Caritasverband Emsland. ■



Von links: Markus Drees, Hermann-Josef Schmeinck und Marita Theilen

Foto: C. Theiling

Eine Million Sterne leuchteten auch für Paris



Eigentlich sollte das Lichtermeer auf dem Lingener Marktplatz am 14. November 2015 auf die Situation gefährdeter Jugendlicher und Frauen in Bolivien aufmerksam machen.

Doch die Terroranschläge, die in Paris mindestens 129 Menschen das Leben gekostet haben, gaben dem Zeichen der Solidarität einen tagesaktuellen Anlass. Wegen der Terroranschläge am Freitag in Paris wurde die Veranstaltung deshalb außerplanmäßig von Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone eröffnet, um mit einer kurzen Ansprache und einer Schweigeminute der Opfer der vergangenen Nacht zu gedenken. ■

SKM-Fachdienste – unsere Leistungen im Überblick



Schuldner- und Insolvenzberatung

In 2015 wurden 534 Frauen und Männer beraten. Die Hauptursachen für die Zahlungsunfähigkeit waren Arbeitslosigkeit (99), Trennung oder Scheidung (114) und Niedrigeinkommen (112). Die Gesamtverschuldung aller Beratungsfälle lag bei 24 Mio. Euro.

Es wurden 28 Gesamt- und Teilregulierungen durchgeführt und insgesamt 102 Insolvenzanträge gestellt.



Täterberatung Häusliche Gewalt

Im letzten Jahr sind uns im Rahmen des pro-aktiven Ansatzes 223 gewaltausübende Männer von der Polizei gemeldet worden. Davon haben sich 13 Männer nach Vorgesprächen zur Teilnahme an unserem 6monatigen Trainingskurs entschieden.



Allgemeine soziale Beratung

In 2015 konnten 230 Beratungsfälle gezählt werden. Vorrangige Problembereiche waren die Existenzsicherung durch Anträge auf Sozialleistungen (129), finanzielle Schwierigkeiten (107), Miet- und Energieschulden (61), familiäre Konflikte (30) und psychische oder körperliche Erkrankungen (28).



Rechtliche Betreuungen

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 245 Frauen und Männer von hauptamtlichen Mitarbeitern betreut. Von den Betreuten lebten 170 in einer eigenen Wohnung und 75 in einer Einrichtung. Zusätzlich übernahmen die hauptamtlichen Mitarbeiter 77 Verfahrenspflichten.

Außerdem wurden 68 ehrenamtliche Betreuer begleitet und unterstützt, die insgesamt 74 Betreuungen führten.



Ambulante Sozialpädagogische Jugendhilfe (ASJ)

Im letzten Jahr wurden 80 Jugendliche im Rahmen von Einzelbetreuungen intensiv von Mitarbeitern der ASJ begleitet. Die Jugendrichter der Amtsgerichte in Lingen und Meppen haben weiteren 28 Jugendlichen die Teilnahme an einem sechsmoatigen Sozialen Trainingskurs auferlegt. Nach Auffälligkeiten im Straßenverkehr haben 65 Jugendliche am Verkehrserziehungskurs teilnehmen müssen. 159 Teilnehmer haben im Rahmen von pädagogisch begleiteten Arbeitsaufträgen insgesamt 6109 Stunden gemeinnützige Dienste geleistet.



Betriebliche Sozialberatung

Im letzten Jahr ist die betriebliche Sozialberatung von 47 Mitarbeitern in 6 verschiedenen Betrieben genutzt worden. 18 Beratungen lagen betriebliche Probleme zugrunde. In 20 Fällen waren persönliche Lebenskrisen Hintergrund der Beratungsanfragen.



Jugend, Geld und Konsum

Das Projekt besteht aus zwei unabhängigen Teilen, der Krötenwerkstatt, die sich vorrangig an Schüler richtet. Hierbei wurden 840 SchülerInnen in 36 Schulklassen und Kursen unterrichtet. Außerdem erfolgten 10 Multiplikatoren-schulungen und -informationstreffen. Der 2. Projektteil „KriSta“ ist ein einzel-fallorientiertes Präventionstraining. 7 Teilnehmer lernten, ihre finanzielle Lage dauerhaft zu verbessern.



Konfliktschlichtung Emsland (TOA)

In 43 Jugendstrafsachen und 171 Verfahren mit erwachsenen Beteiligten wurde nach einvernehmlichen außergerichtlichen Lösungen gesucht. Im Erwachsenenbereich konnte mehr als die Hälfte der Fälle erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jugendbereich lag der Anteil sogar bei 77 %. In den Ausgleichsgesprächen wurden zwischen Opfern und Tätern Zahlungsvereinbarungen bzgl. Schmerzensgeld und Schadensersatz in Höhe von insgesamt 36.539 EUR getroffen. Bei Bedarf konnte auf Mittel aus dem vereinseigenen Opferfonds zurückgegriffen werden.



Straffälligenhilfe

438 Personen nutzten dieses Angebot. Durch die überwachte Zahlung von Geldstrafen, die Vermittlung in gemeinnützige Arbeit sowie durch das Angebot „Betreutes Wohnen“ konnten insgesamt 3.704 Hafttage vermieden werden.



Schulsozialarbeit

Der SKM bietet Schulsozialarbeit an der Gebrüder-Grimm-Schule, der Pestalozzi-schule und der Friedensschule in Lingen sowie im Schulzentrum Lohne an. Dort sind wir im Bedarfsfall zu festen Sprechzeiten für Schüler, Eltern und Lehrer erreichbar.



Tagesaufenthalt

375 Personen in besonderen Lebenssituationen und daraus resultierenden Problemlagen suchten den Tagesaufenthalt an der Rheiner Straße 32 auf. Jedes Jahr am Heiligen Abend findet im Tagesaufenthalt eine Weihnachtsfeier statt, an der immer ca. 60 Personen teilnehmen.



Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Das Beratungsangebot richtet sich vorrangig an Personen in Lingen und dem südlichen Landkreis Emsland. 980 Migranten/innen wurden in der Stadt und 870 im südlichen Landkreis Emsland betreut.



Flexible Ambulante Erziehungshilfen (Flame)

Im letzten Jahr wurden 6 Familien und 14 Kinder und Jugendliche intensiv und verlässlich begleitet. Die Ziele der Hilfen wurden gemeinsam mit den Familien und dem Jugendamt festgelegt. Die Familien verpflichten sich dabei zur aktiven Mitarbeit.



Ambulante Wohnungslosenhilfe

191 Personen nutzten das Beratungsangebot. 36 Personen konnten „von der Straße geholt“ und sesshaft gemacht werden. Die Übernachtungsstelle als kurzfristige Unterkunftsmöglichkeit wurde von 178 obdachlosen Personen genutzt.

Betreuungsvereine: Wer klug ist, sorgt vor!

Infotag zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

6

Es gibt Formulare, die strömen etwas Unangenehmes aus. Weil sie ein Thema ansprechen, das lieber unausgesprochen bleibt in einer Gesellschaft, in der Fitness ganz großgeschrieben wird und Kranksein oder Gebrechen mitunter als Schwäche gelten. Die Rede ist von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Beide berühren existenzielle Fragen und Wünsche jedes Einzelnen. Fragen, die der Fachtag Vorsorge in Papenburg zu beantworten half. Die emsländischen Betreuungsvereine vom SkF, SKM, und SKFM in Lingen, Meppen und Papenburg luden am Samstag, 14. November, um 14 Uhr dazu ein.

Petra Engeln vom Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) in Papenburg, Michael Grundke (SKM Lingen), Katharina

Freckmann (SkF Lingen), Astrid Bruns, (SKM Emsland-Mitte) und Jutta Heines (SkF Meppen) wissen, dass das Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung inzwischen in der öffentlichen Diskussion angekommen ist. Der Wunsch, seine Angelegenheiten im eigenen Sinne geregelt zu wissen, wenn es aufgrund von Unfall, Krankheit oder Alter selbst nicht mehr zu regeln ist, wird stärker. Gleichwohl gibt es immer noch eine große Anzahl von Bürgern, die das Thema lieber verdrängen, obwohl jeder weiß, dass es keine Frage des Lebensalters ist. Wer seinen Ehepartner, Sohn oder Tochter zum Beispiel als Bevollmächtigten in einer solchen Vorsorgevollmacht einsetzt, der sollte dies vorher in der Familie intensiv besprochen haben.

Michael Grundke berichtet von einem älteren Ehepaar, das die Tochter mit einer Vorsorgevollmacht beauftragen wollte – ohne dass diese etwas davon wusste. Das Beispiel zeigt, wie groß die Informationslücken bisweilen sind, die die Betreuungsvereine gerne schließen wollen. Die Fehlannahme, dass es zwischen Ehepartnern bzw. zwischen Eltern und volljährigen Kindern eine automatische gesetzliche Vertretung gibt, stellt so eine Informationslücke dar. Wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt, wird eine gesetzliche Betreuung eingerichtet. Wer das nicht wolle, müsse vorher tätig werden, raten die Vereine. Die Betreuungsvereine beraten individuell und ausführlich darüber, was im Einzelfall zu tun ist.

Das Lingener Korczak-Haus hilft Obdachlosen nicht nur im Winter

Sobald die letzten Tage des Spätsommers vorbei sind, wird das Leben auf der Straße für Wohnungslose mit jedem Tag unbequemer. Mit der Kälte und Feuchte des Herbstes treibt es Bedürftige in die warmen Räume des Korczak-Hauses an der Rheiner Straße.

Hier finden sie den Tagesaufenthalt des SKM Lingen e.V., der quasi für „jeder mann“ einen geschützten Aufenthalts- und Rückzugsraum bietet. Im Tagesaufenthalt können die Grundbedürfnisse befriedigt werden: Essen, Trinken, Körper- und Wäschepflege. Das Beratungsangebot der Sozialarbeiter dort können sie nach Bedarf nutzen, um für sich zu erarbeiten, wie es weitergehen soll:

Umherziehende Wohnungslose haben für bis zu sieben Tage im Monat die Möglichkeit, in die angeschlossenen Übernachtungsstelle aufgenommen zu wer-



den, bevor sie ihre Reise fortsetzen. Sind sie jedoch des Reisens müde, gibt es die Möglichkeit, sich mit Unterstützung der Ambulanten Wohnungslosenhilfe „sesshaft“ zu machen und sich auf diesem Wege eigenen Wohnraum zu beschaffen.

Dies gestaltet sich jedoch oft schwierig. Der geeignete Wohnraum ist knapp und der beschriebene Personenkreis steht bei der Wohnungsvergabe meist in Konkurrenz zu Studenten oder anderen allein Lebenden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt finden auch Personen, die in Lingen ihr Obdach verloren haben, eine kurzfristige Unterbringungsmöglichkeit in der Übernachtungsstelle. Für sie ist ansonsten der Weg in die städtische Notunterkunft vorgesehen.

REHOLAND – aus Arbeitsprojekten des SKM Lingen hervorgegangen – fördert durch Betreuung und Qualifizierung die Integration von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und Langzeitarbeitslosen in und für den Arbeitsmarkt.

ARBEITSBEREICHE

Garten- und Landschaftsbau

- Gartenplanung
- Grünflächen- und Gartenpflege
- Hecken-, Obstbaum- und Gehölzschnitt
- Baumfällungen
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Zaunbau
- Schredderarbeiten

Ansprechpartner:

Herbert Korte 0591 91248-31

Spielfeldbau und -pflege

- Neuanlage von Spielplätzen
- Sanierung und Umgestaltung unter ökologischen Aspekten
- Laufende Pflege von Spielplätzen
- Durchführung von Sicherheitsinspektionen
- Spielfeldreinigung
- Herstellung von Spielplatzmobiliar

Ansprechpartner:

Rainer Bruns 0591 91248-33

Andreas Odendahl 0591 91248-32



Tischlerei

- Individueller Möbelbau
- Einrichtungen für Kindergärten, Büros und Praxen
- Einfache Holzarbeiten in großer Stückzahl
- Raumteiler Elemente und Regale
- Trockenbauarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Wand- und Deckenvertäfelungen

Ansprechpartner:

Hugo Derda 0591 91248-21

Wertstoffhof

- Große befestigte Freiflächen für Grünabfälle
- Containersammelsystem
- Pflanzenverkauf
- Recycelte Baumaterialien
- Kleinmengen Sand, Torf, Dünger...
- Kaminholz und Schreddermaterial
- Altkleiderannahme & Anhängerverleih

Ansprechpartner:

Hermann Lüger 0591 91248-50

Verwertung und Entsorgung von Sperrgut

- Öffentliche Sperrgutabfuhr Sperrgutmeldung: 0591 91248-15 oder www.REHOLAND.de
- Verwertung von Wertstoffen
- Entsorgung von Sperrgut
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Recycling von Baumaterialien

Ansprechpartner:

Martin Runge 0591 91248-12

Änderungsschneiderei

- Änderungen
- Neuanfertigungen

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag 9.30 bis 16.30 Uhr

Ansprechpartner:

Irina Fleer 0591 91248-18

Weitere Dienstleistungen

- Vermietung Parkanlage
- Spülmobil- und Geschirrausleihe
- Fahrradstation
- Dachrinnenreinigung
- Abbruch- und Sanierungsarbeiten
- Asbest-Sanierung TRGS 519
- Bewirtschaftung von Toilettenanlagen
- Stromspar-Check **0591 91248-56**

Betriebliche Sozialarbeit

- Jugendwerkstatt
- Betreuung von Jugendlichen zur Berufsorientierung
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- Betreuung der Auszubildenden
- Betreuung der Maßnahmeteilnehmer
- Aktivierungsmaßnahme für Langzeitarbeitslose

Ansprechpartner:

Stefan Käser 0591 91248-42

Johanna Glückhardt 0591 91248-42

Julia Brüggemann 0591 91248-41

Sarah Vieth 0591 91248-40

Lea Hörmann 0591 91248-42



SOZIALES KAUFHAUS

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:30 bis 18:00 Uhr

Samstag 9:30 bis 14:00 Uhr

Brauchen Sie nicht mal wieder Platz in Ihren Schränken, oder stapeln sich bei Ihnen die Kartons im Keller und auf dem Dachboden?

Für unser Soziales Kaufhaus suchen wir Möbel und Haushaltswaren, aber auch Bekleidung, Bücher und Spielzeug.

REHOLAND gGmbH

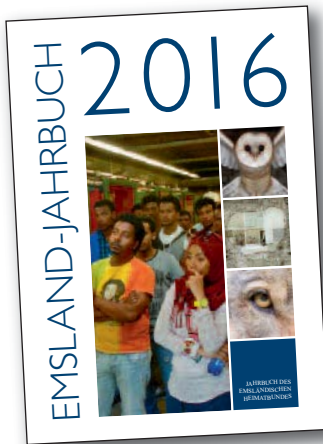
Greiewehof 1+2 · 49811 Lingen-Darme

0591 91248-0 · www.reholand.de



62. Emsland-Jahrbuch des Heimatbundes erschienen

Migration ein Themenschwerpunkt – Auflage liegt bei knapp 8000 Exemplaren



Mit acht Beiträgen auf mehr als 100 Seiten bildet das Thema Migration in diesem Jahr einen Themenschwerpunkt. Hochaktuell vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik werden im 62. Band der Reihe die Auswanderung aus dem Emsland und der Grafschaft in die USA im 19. Jahrhundert vom ehemaligen Lingener Stadtarchivar Ludwig Remling, die Erfahrungen von Aussiedlern im Emsland vom lutherischen Pastor Dieter Grimmman oder auch die Situation von Asylbewerbern im Emsland seit 1987 vom SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck näher beleuchtet. Und der EHB-Vorsitzende Bröring ist sich sicher: „Noch in vielen Jahren wird man bei diesen Themen auf diesen Band zurückgreifen, da unsere Autoren dieses Schwerpunktteils bei aller Aktualität des Themas so grundlegend gearbeitet haben.“

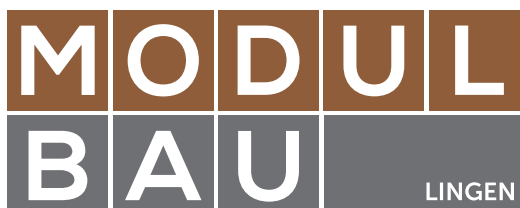
Auch mit wenig Geld gesund kochen

4,72 Euro: So viel Geld stehen einem Hartz IV-Empfänger pro Tag an Ausgaben für Essen und Trinken zur Verfügung. 3,16 Euro sind es für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren. Wer in einer ohnehin schwierigen Situation ist, der verzweifelt mitunter an der Aufgabe, für so wenig Geld für sich und seine Kinder auch noch gesund zu kochen. Aus diesem Grund bot der SKM in Lingen zum zweiten Mal das Projekt „Gesund kochen

trotz Hartz IV“ an. Sozialpädagogin Sabine Bröker, ihre Kollegin Meike Illenseer und Nicole von Ehrlich, Ernährungsberaterin in Lingen, trafen sich mit zehn Teilnehmern, darunter zwei Kinder, in der Großküche der AOK. Es wurde Brokkoli-Suppe gekocht, eine Kartoffelpizza gebacken und ein Dessert zubereitet und dann gemeinsam gegessen – Und alle waren sich am Ende einig: Es war sehr lecker und das für wenig Geld!

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Unterstützern!

Einen Teil der Druckkosten dieser Ausgabe hat übernommen:



Wir gratulieren...

... zum runden Geburtstag

- Jutta Jaske
- Sebastian von Melle
- Klaus Rohoff

Besuchen Sie
den SKM
auch im
Internet:
www.skm-lingen.de

Aktion Schülerhilfe: Franziskussschüler erarbeiten 6292,- € zugunsten des SKM

Am 18. Juni 2015 stand für die Schüler des Franziskusgymnasiums schulfrei auf dem Stundenplan – allerdings im Rahmen eines sozialen Tages. Die Elftklässler hatten dabei die Gelegenheit, in Unternehmen oder privaten Haushalten zu arbeiten. Insgesamt haben sich 119 Gymnasiasten beteiligt. Die Entlohnung in Höhe von 6292,00 Euro kam sozialen Projekten des SKM Lingen zugute. Herzlichen Dank dafür! In diesem Jahr findet die Aktion am 16. Juni zum 15. Mal statt. Wir bedanken uns schon im Voraus bei allen Schülern für Ihr Engagement und wünschen Ihnen einen interessanten und nicht zu arbeitsreichen Tag!

Impressum

Herausgeber:
SKM Lingen e. V.
Lindenstraße 13 · 49808 Lingen
Tel.: 0591 91246-0 · Fax: 0591 91246-23
skm@skm-lingen.de · www.skm-lingen.de

Vorsitzender:
Heinz Rolfes

Geschäftsführer und V.i.S.d.P.:

Hermann-Josef Schmeinck

Möchten Sie in der nächsten Ausgabe als Sponsor genannt werden?

Rufen Sie uns an: 0591 91246-30